

Kurzbericht

Nr. IV/19

- 31. Mai 1957 -

Jg. 7

Die Lebenshaltungskosten im Saarland

Das Statistische Amt des Saarlandes veröffentlicht erstmalig einen Index der Lebenshaltungskosten für das Saarland. Bisher konnte auf Grund fehlender Preiserhebungen für das Land nur ein Index für die Stadt Saarbrücken (berechnet vom Statistischen Amt der Stadt Saarbrücken) in dem monatlich herausgegebenen Kurzbericht des Statistischen Amtes bekanntgegeben werden. Der Aussagewert dieser Indexzahlen war insofern begrenzt, als er nur die Entwicklung der Lebenshaltungskosten an Hand der Preisbewegungen, wie sie sich in der Stadt Saarbrücken zeigten, berücksichtigen konnte.

Nunmehr hat das Statistische Amt des Saarlandes zu Beginn des Jahres im Hinblick auf die zu erwartende Eingliederung in den deutschen Wirtschaftsraum und die damit verbundene Anpassung an die bundesdeutsche Statistik als Grundlage zur Berechnung eines Landesindex eine umfassende Einzelhandelspreiserhebung eingerichtet. Diese hat zum Ziel, statistische Durchschnittspreise einer Auswahl von repräsentativen Waren und Dienstleistungen für das ganze Landesgebiet zu ermitteln. Bei der repräsentativen Auswahl von zehn Berichtsgemeinden wurde die Bevölkerungszahl und die wirtschaftliche Struktur der Gemeinden und Kreise entsprechend berücksichtigt. In diesen Berichtsgemeinden werden monatlich die Preise für eine Reihe von Waren und Dienstleistungen in je zwei bis acht Berichtsfirmen ermittelt. Somit werden im allgemeinen für jede Ware in 46 Berichtsfirmen Preise erhoben, aus denen ein Landesdurchschnittspreis errechnet wird. Lediglich die Preise für Bekleidung und Hausrat werden nur in Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern festgestellt, da diese Waren vornehmlich in grösseren Gemeinden gekauft werden. Die Auswahl der einzelnen Berichtsfirmen in den Gemeinden wurde so getroffen, dass nur solche einbezogen wurden, von denen anzunehmen ist, dass die gleiche, einmal gewählte Sorte und Qualität einer Ware möglichst immer vorhanden ist. Sonderpreise, wie z.B. Schlussverkaufspreise, Rabatt- und Skontopreise, Preise für einmalige Sonderangebote, Preise für Modellstücke usw. werden nicht erhoben. Durch die Einbeziehung der zehn Gemeinden in die monatliche Preisberichterstattung ist es nun möglich geworden, den bisher nur für die Stadt Saarbrücken errechneten Preisindex für die Lebenshaltungskosten auf Landesebene zu erweitern.

Da nicht nur der Berichtskreis sondern auch die Auswahl der Waren und Dienstleistungen auf eine breitere Basis gestellt werden, konnte der alte Warenkorb, der auf der Grundlage der Wirtschaftsrechnungen von 1927/28 aufgestellt war und seit 1934 unverändert in Anwendung ist, durch ein neues Mengenschema abgelöst werden. Die Ergebnisse von Wirtschaftsrechnungen in 102 saarländischen Haushaltungen im Jahre 1951/52 ermöglichten die Zusammenstellung eines neuen Warenkorbes, der die Verbrauchsgewohnheiten im Saarland besser berücksichtigt. Die Einführung eines neuen Mengenschemas war schon deshalb notwendig geworden, weil sich im Laufe der Zeit sowohl hinsichtlich der Grösse und der Zusammensetzung der Familien als auch hinsichtlich der Einkommensverhältnisse gewisse Veränderungen ergeben haben. So berücksichtigt der neue Warenkorb nicht mehr den Verbrauch einer fünfköpfigen Arbeiterfamilie sondern den Verbrauch einer dem heutigen Familientyp mehr entsprechenden vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie. Dabei wurden verschiedene Güter des gehobenen Bedarfs, Waren aus neuen Werkstoffen und vor allem bessere Warenqualitäten und bei den Lebensmitteln verpackte Waren in den Warenkorb aufgenommen. Die im Saarbrücker Lebenshaltungsindex ausgewiesene Gruppe "Verschiedenes" wurde weiter aufgeteilt in die Gruppen "Hausrat", "Reinigung und Körperpflege", "Bildung und Unterhaltung" sowie "Verkehr".

Der neue Landesindex wurde errechnet auf der Basis des Jahres 1955. Für die Jahre 1950 bis 1956 wurde eine Rückrechnung mittels der Indexzahlen für die Stadt Saarbrücken vorgenommen. Es war dies der einzig gangbare Weg, da für die Vergangenheit brauchbare Landesdurchschnittspreise nicht zur Verfügung standen. Der neue saarländische Index auf der Grundlage des Verbrauchs einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie weist - abgesehen von geringen Abweichungen - im Prinzip die gleiche Entwicklungstendenz auf wie der Saarbrücker Index der Lebenshaltungskosten einer fünfköpfigen Arbeiterfamilie. Der Landesindex hat allerdings den Vorteil, dass er, auf breitere Basis gestellt, die Preisentwicklung im ganzen Lande berücksichtigt.

Nach den Ergebnissen der neuen Berechnung zeigte sich in den ersten Monaten des Jahres folgende Entwicklung:

Wie in Saarbrücken so hielt auch im Saarland die in der zweiten Hälfte des Vorjahres wieder einsetzende Verteuerung der Lebenshaltung noch bis Januar an und liess den Index für die Lebenshaltung auf der Basis 1955 = 100 bis zu 105,8 Punkten steigen. In den beiden folgenden Monaten war dann ein leichter Rückgang zu verzeichnen, der allerdings im April wieder von einer Aufwärtsentwicklung abgelöst wurde.

Die Veränderungen beruhten in erster Linie auf Preisschwankungen im Ernährungssektor. Die saisonbedingten Preissteigerungen für die meisten Frischgemüsesorten und Gemüsekonserven im Januar und Februar erhöhten die Ausgaben für Ernährung in diesen beiden Monaten. Trotzdem lagen die Gemüsepreise bedeutend tiefer als in der gleichen Vorjahreszeit. Im März senkten sich die Ernährungskosten dann wieder um 2,4 vH. Der Gruppenindex ging zurück bis auf 101,2 Punkte, ein Stand, den er in keinem Monat des Vorjahres erreichte. Der Rückgang der Ausgaben für Ernährung beruhte teils auf jahreszeitlich bedingten Preisnachteilen und teils waren sie die Folge der Preisanordnungen des Wirtschaftsministeriums. Im April waren bei den pflanzlichen Nahrungsmitteln, in der Hauptsache bei Gemüse und Obst, Teuerungen festzustellen, die allerdings durch die Preisnachteile bei den tierischen Nahrungsmitteln kompensiert wurden, so dass der Index im Ernährungssektor unverändert blieb.

Die übrigen Ausgaben für die Lebenshaltung waren nicht solchen Preisschwankungen unterworfen wie die Güter der Ernährung.

Die Ausgaben für die Wohnung erhöhten sich zwangsläufig im Januar und im April durch die amtliche Heraufsetzung des Umrechnungsfaktors für Altbauwohnungen von 1 : 120 auf 1 : 130 im Januar und auf 1 : 140 im April.

In den Gruppen "Heizung und Beleuchtung" sowie "Bekleidung" wurden im April bei einigen Waren Preiserhöhungen festgestellt.

Für die übrigen Verbrauchsgruppen wurden in den Monaten Januar bis April keine oder nur geringfügige Preisänderungen ausgewiesen.

Die Entwicklung des Landesindex ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen.

Preisindex für die Lebenshaltungskosten im Saarland (vierköpfige Arbeitnehmerfamilie der mittleren Verbrauchergruppe) - Basis 1955 = 100 -

Zeit	Bedarfsgruppe								Gesamt- lebens- hal- tung
	Ernäh- rung	Wohnung	Heizung und Be- leuch- tung	Haus- rat	Beklei- dung	Reinig. und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Ver- kehr	
MD 1950	75,8	40,0	60,3	75,4	77,5	82,7	65,1	55,8	71,2
1951	90,1	54,6	81,8	92,9	94,3	92,9	81,3	73,7	86,6
1952	101,7	65,3	102,5	100,4	100,1	96,5	92,1	90,9	97,0
1953	100,4	82,6	98,6	99,8	99,5	97,3	94,4	92,4	97,8
1954	100,5	90,8	98,4	99,8	99,1	99,2	99,8	92,9	99,0
1955	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1956	104,8	113,9	101,0	101,3	100,2	100,0	101,7	102,5	103,9
<u>1956</u>									
Januar	102,1	109,6	100,1	99,9	99,8	99,7	100,3	102,5	101,9
Februar	106,1	109,6	100,1	99,9	99,8	99,7	100,3	102,5	103,9
März	107,1	109,6	100,1	99,9	99,8	99,7	100,3	102,5	104,4
April	104,5	109,6	100,1	101,7	99,8	99,7	100,3	102,5	103,2
Mai	105,0	109,6	100,3	101,7	99,8	99,7	100,3	102,5	103,5
Juni	108,5	109,6	100,3	101,7	99,8	99,7	100,3	102,5	105,2
Juli	102,7	117,8	100,3	101,7	99,8	99,7	100,3	102,5	103,1
Aug.	103,6	118,3	100,3	101,7	99,8	99,7	100,5	102,5	103,5
Sept.	102,8	118,3	102,6	101,8	100,9	99,7	100,5	102,5	103,5
Okt.	104,5	118,3	102,6	101,8	101,2	100,2	105,8	102,5	104,7
Nov.	104,8	118,3	102,6	101,9	101,2	101,0	105,8	102,5	104,9
Dez.	105,7	118,3	102,6	101,9	101,2	101,0	105,8	102,5	105,3
<u>1957</u>									
Januar	105,2	127,0	102,6	101,9	101,2	101,0	105,8	102,5	105,8
Februar	103,7	127,0	102,6	101,9	101,2	101,0	105,8	102,5	105,1
März	101,2	127,0	102,8	102,1	101,4	103,0	105,8	102,5	103,8
April	101,2	135,3	104,4	102,6	103,6	103,6	105,8	102,5	105,0